



ÜBERGÄNGE IM BILDUNGSVERLAUF: 50 JAHRE FORSCHUNG UND ERFAHRUNG

Prof. Dr. Wassilios E. Fthenakis

Köln, 12. März 2026

Modelvorstellungen zur Gestaltung von Übergängen im Bildungsverlauf

- 1 Die siebziger Jahre: Der Streit um die Sechsjährigen
- 2 Die achtziger Jahre: Organisations- und Strukturmodelle „Die Brücke“
- 3 Die neunziger Jahre: Das Transitionsmodell
- 4 Die 2000er Jahre: Der Ko-Konstruktionsansatz
- 5 Die 2010er Jahre: Die Reform des Systems
- 6 Die 2020er Jahre: Ein technologisch-ökologischer Ansatz
- 7 Perspektiven

Modelvorstellungen zur Gestaltung von Übergängen im Bildungsvverlauf

- 1 Die 1970er Jahre:
Die Eingangsstufe: Der Streit
um die Sechsjährigen

Modelvorstellungen
zur Gestaltung von
Übergängen im
Bildungsverlauf

2

Die achtziger Jahre:
Organisations- und
Strukturmodelle

- Das Infans-Modell
- Das Münchner Modell

Das Infans-Modell der Eingewöhnung

- Ein sechs Stufen – Modell:
- 1 Die Information der Eltern

Das Infans-Modell der Eingewöhnung

- Ein sechs Stufen – Modell:
- 1 Die Information der Eltern
- 2 Die dreitägige Grundphase

Das Infans-Modell der Eingewöhnung

- Ein sechs Stufen – Modell:
- 1 Die Information der Eltern
- 2 Die dreitägige Grundphase
- 3 Die „Fremde Situation“

Das Infans-Modell der Eingewöhnung

- Ein sechs Stufen – Modell:
- 1 Die Information der Eltern
- 2 Die dreitägige Grundphase
- 3 Die „Fremde Situation“
- 4 Die Stabilisierungsphase

Das Infans-Modell der Eingewöhnung

- Ein sechs Stufen – Modell:
- 1 Die Information der Eltern
- 2 Die dreitägige Grundphase
- 3 Die „Fremde Situation“
- 4 Die Stabilisierungsphase
- 5 Einleitung der (gelingenden)
- 6 Die Schlussphase Stabilisierungsphase

Modelvorstellungen zur Gestaltung von Übergängen im Bildungsverlauf

Würdigung des Infans-Modells

Modelvorstellungen zur Gestaltung von Übergängen im Bildungsverlauf

Das Münchner
Eingewöhnungs-Modell

Modelvorstellungen zur Gestaltung von Übergängen im Bildungsverlauf

Die Weiterentwicklung des Münchner
Eingewöhnungs-Modells

Modelvorstellungen zur Gestaltung von Übergängen im Bildungsverlauf

- Kritische Würdigung des Münchner Eingewöhnungs-Modells

Modelvorstellungen zur Gestaltung von Übergängen im Bildungsverlauf

- Perspektiven für das Münchner
Eingewöhnungskonzept

3 Die 1990er Jahre:

- Der Transitionsansatz

Übergänge im
Bildungsverlauf
- Die Suche nach
den Ursachen -

- Der Einfluss familialer Faktoren auf die Bewältigung des Übergangs durch das Kind

Übergänge im
Bildungsverlauf:
Der Ansatz von
Fthenakis

- Der Einfluss frühpädagogischer Angebote auf das generative Verhalten
- Wie Kinder Übergänge bewältigen

+

•

○

Der Transitionsansatz

- **I. Individuelle Ebene:**

- Neudefinition der Identität
- Veränderungen in der „Lebensphilosophie“
- Kompetenzzuwachs
- Bewältigung emotionaler Belastung

- **II. Interaktionale Ebene**

- Neudefinition der Rolle
- Veränderungen in der Beziehung zu den Eltern
- Veränderungen in der Beziehung zu Freunden

+

•

○

Der Transitionsansatz

- **III. Veränderungen im Messo- und Exosystem**
- Veränderungen in der Beziehung zu den Peers
- Die Rolle der Großeltern und anderer Betreuungspersonen

Übergänge im Bildungsverlauf

Der Ansatz von Fthenakis

- Die Anfänge des
Transitionsmodells:

Fthenakis, W. E. (1998). Family Transitions and Quality in Early Childhood Education. *European Early Childhood Education Research Journal*, 6(1), 5-17.

<https://doi.org/10.1080/13502939885208131>

Internationale Rezeption des Transitionsansatzes

Die Studie von
Daniel Mays et al.
2023
- Ein
Literaturüberblick
des nationalen und
internationalen
Forschungsstandes
zum Übergang vom
Kindergarten in die
Grundschule -

- Deskriptive Analyse von 47 deutsch- und englischsprachigen Studien (33% aus Deutschland und 29% aus den USA).
- Die Autoren stellen während der letzten 15 Jahre ein wachsendes Forschungsinteresse an der Thematik des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule fest, bemerken aber, dass die Anzahl der insgesamt im Erfassungszeitraum identifizieren Studien relativ gering ausfällt und zudem sind sie fast ausschließlich westlichen Ursprungs.

Die Studie von Daniel
Mays et al. 2023
- Ein
Literaturüberblick
des nationalen und
internationalen
Forschungsstandes
zum Übergang vom
Kindergarten in die
Grundschule -

Thematisch konzentrieren sie sich auf

- die Übergangsförderung

- das Sozial- und Problemverhalten

- die Identifikation von Einflussfaktoren

- auf institutionelle Praktiken zur
Gestaltung des Übergangs

Die Studie von Daniel
Mays et al. 2023
- Ein
Literaturüberblick
des nationalen und
internationalen
Forschungsstandes
zum Übergang vom
Kindergarten in die
Grundschule -

Mays et al. (2023) bemängeln das Fehlen von Beiträgen, die sich mit den Auswirkungen von nicht bewältigten Übergängen auf emotionale und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern mit spezifische Förderbedarf befassen.

Sie stellen „ein hohes Ausmaß an Heterogenität fest, z. B. hinsichtlich der Themen- und Zielsetzungen, Fragestellungen und untersuchten Outcomes auf“ (Mays et al. 2023, 383).

Die methodische Qualität der Studien lässt zu wünschen übrig

Infolge der Heterogenität und der unzureichenden Qualität der erfassten Studien lässt sich eine Generalisierung bzw. Übertragung der Ergebnisse auf andere Bildungssysteme nur beschränkt vertreten.

Modelvorstellungen zur Gestaltung von Übergängen im Bildungsverlauf

- Die 2000er Jahre: Der Ko-Konstruktionsansatz
(Fthenakis, 1998, Griebel & Niesel, 2000)



Übergänge im Bildungsverlauf: Der Ansatz von Fthenakis

- Wie Kinder Übergänge bewältigen
-

Übergänge im Bildungsvorlauf

- Kritik an den bisherigen Ansätzen

Modelvorstellungen zur Gestaltung von Übergängen im Bildungsverlauf

- 4. Die 2000er Jahre:
 - Der Ko-Konstruktionsansatz.
 - Beiträge von Griebel & Niesel

Modelvorstellungen zur Gestaltung von Übergängen im Bildungsverlauf

5 Die 2010er Jahre:

Überwindung systemimmanenter Ursachen



Modelvorstellungen zur Gestaltung von Übergängen im Bildungsverlauf

- 6 Die 2020er Jahre: Ein systemisch-ökologischer Ansatz

Übergänge im Bildungsverlauf: Der Ansatz von Fthenakis

- Ein präventiver Ansatz, mit Fokussierung auf transitionstheoretische Ansätze
 - Die Bewältigung des Übergangs als Ko-Konstruktionsprozess
-

Übergänge im
Bildungsverlauf:
Der Ansatz von
Fthenakis

- Ziel des Ansatzes ist:
- Die Erfahrungen, Einsichten und Grundsätze bisheriger Modellvorstellungen zu nutzen und
- darauf aufbauend manche Begrenzungen zu überwinden, den Ansatz in vollem Einklang mit dem Bildungsplan zu bringen und von weiteren Entwicklungen aus Forschung und Praxis zu profitieren.

Eckpfeiler des Ansatzes

1. Der Ansatz ist präventiv
2. Erweiterung des Lern- und Lebensraums des Kindes
3. Gestaltung des Übergangs als Ko-Konstruktionsprozess
4. Bildungspartnerschaft mit der Familie

-

Der Ansatz von Fthenakis: Zielsetzung

- *Bildungsziele, die mit der Eingewöhnung assoziiert sind:*
- Die Erweiterung des Beziehungssystems des Kindes über die Entwicklung bindungsähnlicher Beziehungen zu der Fachkraft (zu den Lehrkräften).
- Entwicklung qualitativer Beziehungen zu anderen Kindern, in der Gruppe und in der Einrichtung
- Erwerb der Kompetenz der Integration der Settings Familie und Krippe

Der Ansatz von Fthenakis: Zielsetzung

- *Bildungsziele, die mit der Eingewöhnung assoziiert sind:*
- Stärkung und Erweiterung der Spiel- und Lernkompetenzen des Kindes
- Erwerb von Transitionskompetenz über die Bewältigung der mit dem „Übergang“ zusammenhängender Entwicklungsaufgaben (Autonomie- und Kompetenzerleben)
- Die Etablierung der Bildungspartnerschaft mit der Familie
- Stärkung des Bildungsortes Familie

Die Gestaltung der Transition

- a) Die Informationsphase
 - b) Die Planungsphase
 - c) Der erste Tag in der Krippe/im Kindergarten
 - d) Die Phase der Eingewöhnung
 - e) Die Abschlussphase
-

Konkretisierung des Ansatzes von Fthenakis

- 1. Die Informationsphase

Konkretisierung des Ansatzes von Fthenakis

- 2. Die Planungsphase

Konkretisierung des Ansatzes von Fthenakis

- Der erste Tag

Konkretisierung des Ansatzes von Fthenakis

- Die Hauptphase der Eingewöhnung

Konkretisierung des Ansatzes von Fthenakis

- Die Abschlussphase

Übergänge im
Bildungsverlauf:
Der Ansatz von
Fthenakis

- Die Reflexionsphase

Übergänge im
Bildungsverlauf:
Der Ansatz von
Fthenakis

- Partnerschaft mit der Familie: Stärkung des Bildungsortes Familie

Übergänge im Bildungsverlauf: Der Ansatz von Fthenakis

- Partnerschaft mit der
Familie: Grundsätze

Übergänge im Bildungsverlauf: Der Ansatz von Fthenakis

- Implementation der
Bildungspartnerschaft

Übergänge im Bildungsverlauf: Der Ansatz von Fthenakis

- Kooperation und Vernetzung mit Einrichtungen der Umgebung (auch unter Nutzung neuer Technologien)

Übergänge im Bildungsverlauf: Der Ansatz von Fthenakis

- Schlussbemerkung

Übergänge im
Bildungsverlauf:
Der Ansatz von Fthenakis

- Partnerschaft mit der Familie: Grundsätze

Modelvorstellungen zur Gestaltung von Übergängen im Bildungsverlauf

- 6 Die 2020er Jahre:
 - Ein technologisch-ökologischer Ansatz

Die Studie von Revilla et al. (2024)

Wie Kinder den Übergang von der Familie in die Krippe ko-konstruieren

- Wie Kinder den Übergang von der Familie in die Krippe ko-konstruieren
- Yaiza Lucas Revilla et al. (2024) befassten sich mit der Frage, wie Kinder im Alter von weniger als 3 Jahren den Übergang von der Familie in die Krippe durch ihre Reaktionen im Ankunftsraum der Kita ko-konstruieren

Die Studie von Revilla et al. (2024)

Wie Kinder den Übergang von der Familie in die Krippe konstruieren

Die Ergebnisse dieser Studie bestätigen, trotz berechtigter Einschränkungen, „dass die Kinder von ihrem ersten Besuchstag an ihre Ankunft aktiv mitgestalteten, indem sie bestehende Gelegenheiten zur Interaktion mit dem Kinderbetreuungsraum nutzten und aktualisierten sowie neue schufen.

Die Studie von Revilla et al. (2024)

Wie Kinder den Übergang von der Familie in die Krippe konstruieren

Darüber hinaus entwickelten sie im Laufe der Zeit ihre eigenen Ankunftsrountinen und lernten den Raum und seine Möglichkeiten besser kennen, wodurch ihre eigene Kreativität und ihr Einfallsreichtum beim Finden und Schaffen von Ankunftsgelegenheiten gestärkt wurden“ und „indem die Kinder Interaktionen mit Gleichaltrigen und ErzieherInnen initiierten und erwiderten, schufen sie einen Raum für gemeinsames Spiel unter Gleichaltrigen und erwiderte Nähe zu den ErzieherInnen“ (Revilla et al. 2024, S. 96).

So konstruieren die Kinder den Raum und sie werden von ihm konstruiert.

- **PERSPEKTIVEN**

Übergänge im Bildungsverlauf - Perspektiven -

- 1 Reform des Bildungssystems
- 2 Reform des Bildungsplans
- 3 Stärkung von (Zukunfts-)Kompetenzen
- 4 Bereitstellung neuer Lernumgebungen
- 5 Geeignete Rahmenbedingungen, die eine Individualisierung der Bildung ermöglichen
- 6 Eine ökologische Orientierung des Bildungssystems

-

Übergänge im
Bildungsverlauf: eine
systemimmanente
Antwort
- Perspektiven -

- 6 Nutzung neuer Technologien bei der Organisation von Bildungsprozessen
- 7 Gleichstellung der Fachkräfte im Elementar- und Primarbereich
- 8 AI-, Plattform- und AV- bzw. AR-basierte Professionalisierungsprogramme
- 9 Technologie-gestützte Formen der Kooperation aller (inkl. Der Familie) am Bildungsprozess Beteiligten
- 10 Politisch-gesellschaftliche Anerkennung
-

The logo for 'didacta' is displayed in a bold, lowercase, blue sans-serif font. The text is centered within a white rectangular box.

Contact

Prof. Dr. mult. Wassilios E. Fthenakis
Honorary president of the Didacta Association
94, Rheinstrasse
D-64295 Darmstadt
[E-Mail: wassilios@fthenakis.de](mailto:wassilios@fthenakis.de)